

Das Jahr 2014 war für die Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg (Mojuro) ein sehr aktives Jahr. Für die Mittelstufen schaffte Mojuro in allen Gemeinden neue Angebote.

Neben den neuen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe eröffnete Mojuro in Bellikon und Stetten neue Jugendräume mit Angeboten für die Mittel- und Oberstufe. In Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil fand der erstmals eingesetzte Spielbus grossen Anklang. Das sind zwei Schwerpunkte aus dem umfangreichen Jahresbericht, der von den Gemeinden Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten getragenen Jugendarbeit.

**Zwei neue Jugendräume**

Seit 2013 ist die Gemeinde Stetten der Mojuro angeschlossen. Während dem Aufbaujahr zeichnete sich das Bedürfnis der Jugendlichen nach einem Jugendraum ab. Stetten verfügte bereits über einen gut ausgerüsteten Jugendraum, der jedoch seit Januar 2012 nicht mehr benutzt worden war. Der Gemeinderat beauftragte die Mojuro mit dem erneuten Aufbau, im Mai 2014 erfolgte der Start. Die Teilnehmerzahlen lagen beim «KidsClub» zwischen 15 und 25 Kindern und beim «Oberstufentreff» zwischen 15 und 35 Jugendlichen.

**Jugendliche gestalten mit**

Weil der bisherige Raum in Bellikon für die Mittel- und Oberstufe ungeeignet war, setzten sich Jugendliche aus Bellikon seit einigen Jahren für einen besseren Jugendraum ein. Im Luftschutzkeller des Schulhauses Bösmatt wurde ein geeigneter Raum gefunden. Bei der Gestaltung und Einrichtung



Jugendraum Bellikon: Für die Wandgestaltung wünschten sich die Jugendlichen ein Graffiti, eine Skyline mit fluoreszierenden Farben. Foto: Archiv

des Raumes wurden die Jugendlichen mit einbezogen. Am Belliker Dorffest konnten sie das Ergebnis bestaunen und im Oktober letzten Jahres fand die offizielle Eröffnung statt.

**Neu mit Spielbus**

Der Spielbus wurde als Projekt für die Mittelstufe in den drei grösseren Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil lanciert. In den Sommermonaten von Mai bis September konnten die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nach Lust und Laune mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsgeräten Spass haben, neue Mitschüler und das Mojuro-Team kennenlernen. Der Spielbus war ie

dreimal in jeder Gemeinde und wird aufgrund der grossen Nachfrage auch in diesem Jahr angeboten. In Oberrohrdorf nahmen über 50 Kinder an den Spielbustagen teil, in Niederrohrdorf und Remetschwil lagen die Teilnehmerzahlen leicht darunter.

**Hoher Stellenwert der Beratung**

Die Jugendarbeitenden bieten sich den Jugendlichen als Vertrauenspersonen an. Sie stehen unter Schweigepflicht, hören zu und gehen auf ihre Anliegen ein oder spiegeln sie kritisch in ihrem Verhalten. Je nach Fall und Einverständnis der Jugendlichen werden Schulsozialarbeitende, Lehrpersonen, Eltern oder Fachstellen mit

einbezogen oder es wird eine Triage gemacht. Von den total 76 Beratungsstunden betrafen 32 Stunden das Thema Schule/Beruf; Familie (15 Std.), Bewerbungen (10 Std.), Beziehungen (6 Std.) und Sucht (2 Std.) waren die weiteren Themen.

Sehr beliebt waren auch die «Träffpünkt», die in den Sommermonaten auf den Schulhausplätzen der Vertragsgemeinden stattfinden, und die Sportnächte. Das meistgenutzte und erfolgreichste Programm der Mojuro (Sportnacht) stiess aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen an die Grenzen. Deshalb dürfen die Sechstklässler an den Sportnächten nicht mehr teilnehmen. (zVa/bn)